

---

**14599/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 26.04.2013**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz, Podgorschek  
und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur  
betreffend **Inklusion an Neuen Mittelschulen im Bundesland  
Oberösterreich**

Im Vorwort zum Nationalen Bildungsbericht 2012, Band II, schreiben Sie, dass Reformvorhaben Ihres Ressorts, wie die Einführung der Neuen Mittelschule (NMS), Ganztageschule, Bildungsstandards, Inklusion etc. unbedingt notwendige Verbesserungsschritte auf dem Weg zum Ziel einer höheren Leistungsfähigkeit und Chancengerechtigkeit des österreichischen Schulwesens darstellen (vgl.

[http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/III/III\\_00382/imfname\\_284255.pdf](http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/III/III_00382/imfname_284255.pdf), S. 3; 23. Apr. 2013). Auch die Volksanwaltschaft hat das Thema „Der behinderte Mensch im Schulsystem“ in seinen Bericht 2011 aufgenommen ([http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/III/III\\_00304/imfname\\_251113.pdf](http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/III/III_00304/imfname_251113.pdf), S. 210; 23. Apr. 2013)

Das von Ihnen propagierte Konzept der integrativen Gesamtschule verlangt, dass alle 10- bis 14-jährigen Kinder eine einzige Schulform besuchen sollten, somit auch Kinder mit sonderheilpädagogischen Bedürfnissen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

### Anfrage

1. An wie vielen NMS-Standorten im Bundesland Oberösterreich werden bereits Maßnahmen der Inklusion umgesetzt?
2. Welche Standorte sind dies?
3. Wie viele Kinder mit sonderheilpädagogischem Bedürfnissen besuchen die o.g. NMS jeweils?
4. An wie vielen weiteren Schulstandorten im Bundesland Oberösterreich werden außerdem bereits Maßnahmen der Inklusion umgesetzt?
5. Welche Standorte sind dies?
6. Wie viele Kinder mit sonderheilpädagogischem Bedürfnissen besuchen die o.g. Schulen jeweils?